Texte Ruth:

Medizinbeutel

Du stehst vor einem Medizinmann der Schoschonen, einem indigenen Volk. Medizinmänner bzw. Medizinfrauen wurden als heilig benannt, da sie viele Dinge gleichzeitig taten. Sie waren Lehrer, Priester und Ärzte zugleich.

Eine seiner Aufgaben ist es, wie der Name schon verrät, Medizin für Kranke auszuteilen. Es gab Medizinmänner aber auch Frauen, die Heilerinnen waren. Um Kranke zu heilen haben die Medizinmänner und Frauen eine rituelle Vorgehensweise. Dies tuen sie mit Trommeln, Rasseln, Bündeln mit geheimen Zaubermitteln und natürlich den Medizinbeuteln.
Bei der Heilung finden auch rituelle Tänze statt, die den Kranken wieder gesund machen sollen.
Außerdem werden auch Rituale mit Rauch durchgeführt. Diese sollen gute Geister anlocken, um den Kranken zu heilen, aber auch um eine gute Ernte zu erlangen.

Schau doch mal unten in die Vitrine rein. Siehst du die kleinen Beutel vorne in der Ecke? Das sind Medizinbeutel! Hmm was wird da wohl drin sein?
Vielleicht Medizin, Schmuck oder etwas Süßes?
In den Medizinbeuteln aus Leder sind verschiedene Dinge, mit denen ein Medizinmann heilen konnte. Diese waren meist mit besonderen Kräutern, Blumen, Pflanzen oder anderen Teilen von Tieren gefüllt. Aber Achtung man darf die kleinen Säckchen nicht einfach aufmachen, weil sonst das Glück und die Kraft dieser Medizin verloren geht.

Klara May

Du stehst in der Villa Shatterhand vor der alten Veranda. Es war das Arbeitszimmer von Klara May. Schau dir doch mal genau die Bilder, Skulpturen und Gegenstände in diesem Zimmer an.

Klara May war die zweite Frau von Karl May. Ihr vollständiger Name war Klara Auguste Wilhelmine May. Sie ist als Klara Beibler am 4. Juli im Jahre 1864 in Dessau geboren. Über die Kindheit und Schulzeit von ihr ist nichts bekannt. Mit 16 Jahren heiratetet sie Richard Plöhn und lernte Karl May und seine Frau Emma kennen. Das Paar Plöhn und May wurden gute Freunde.

Die beiden Paare machten zusammen eine Orientreise. Bei denen sich Klara und Karl besser kennenlernte.

Als Klaras Ehemann Richard starb, schloss sie sich Karl und Emma an. Sie übernahm für ihn Schreibarbeiten und begleitete sie auf ihren Reisen.

Karl May lies sich von seiner ersten Frau scheiden. Und heiratete kurz danach Klara.

Ich habe dir doch am Anfang gesagt, dass du dich hier mal genau umschauen sollst. Siehst du den Spiegel auf dem grünen Sessel? Schau mal genau in den Spiegel. Was erkennst du in dem Spiegel? Siehst du ein Bild von Klara?

Auf dem Bild sitzt sie auf einem Sessel. Das Porträt entstand als Klara May 69 Jahre alt war.

Karl und Klara waren zusammen sehr glücklich und reisten zusammen nach Nordamerika. Klara war begeisterte Fotografin, so dass sie viel Fotos auf der Reise machte. Am neunten Hochzeitstag der beiden verstarb Karl May.

Nach Karl Mays Tod gründete Klara den Karl-May-Verlag und eine Stiftung. Klara wollte gern ein Museum gründen und so traf sie auf Patty Frank. Zusammen gründeten Klara und Patty das Karl May Museum.

Patty Frank gab ihr seine große Indianer Sammlung und sie versprach ihm dafür ein lebenslanges Wohnrecht in der Blockhaushütte Villa Bärenfett,.

Robin möchte diesen Teil rausnehmen, weil die Rollläden immer unten sind.
(Gegenüber der Villa Shatterhand liegt der Karl May Hain.
Der Karl May Hain war damals eine Obstplantage. Von seiner Villa hatte Karl May einen herrlichen Ausblick. Er wollte aber nicht, dass ihm jemand diesen Ausblick stehlen konnte, deswegen kaufte er die Obstplantage. Nach Karl Mays Tod entstand dort ihm zu Ehre der Karl MayHain.)

Klara verstarb am 31. Dezember 1944 und liegt neben ihrem Ehemann Karl May auf dem Friedhof in Radebeul-Ost begraben.

Mokassins

Hier siehst du einen Indianer. Hast du auch schon mal auf die Füße von den Indianern geachtet? Haben sie Kletterschuhe oder Wanderschuhe oder vielleicht auch ganz normale Schuhe, so wie wir sie haben an? Nein, dann guck doch mal auf die Schuhe von diesem Indianer. Siehst du sie?

Die Bunten aus Wildleder mit ganz vielen Perlen oder Stachelschweinborsten. Wie heißen diese besonderen Schuhe eigentlich? Sie heißen Mokassins, das Wort kommt aus der Indianersprache Algonkin und heißt soviel wie „Schuh“.

Doch wer hat die Mokassins eigentlich hergestellt?

Die Schuhe wurden von den Frauen gefertigt. Die Indianer hatten noch keine Schuhgrößen so wie wir, also haben die Frauen den Fuß der den Schuh bekommen sollte auf ein Stück Leder gestellt und mit roter Farbe umrandet. Das Leder war meist von einem Reh. Die Mokassins waren zusätzlich mit einer Rohhautsohle versehen. Das ist ein unbehandeltes Stück Leder. Damit kann man über Steine laufen ohne sich weh zu tun.

Dann wurden sie mit Perlen und Stachelschweinborsten je nach Stamm verziert. Die Perlen haben die Frauen, die die Schuhe herstellten, mit den Weißen getauscht.

Die Indianer haben verschiedene Arten von Mokassins hergestellt. Es gab besonders hohe für den Sand, einfache für den Waldboden, dickere für steinigen Boden und natürlich auch kleinere für Kinder. Schau dich doch mal im Museum weiter um und finde noch andere Mokassins in den Vitrinen.